

30.01.2005 Rettung eines Pferdes aus einer Jauchegrube



Die FF Bad Wörishofen wurde am späten Nachmittag des 30.01.2005 in den Ortsteil Dorschhausen alarmiert, nachdem dort ein Pferd in eine ungenügend abgesicherte Güllegrube gestürzt war. Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle wurde zuerst die restliche, teilweise morsche Abdeckung der Güllegrube entfernt, um eine bessere Zugangsmöglichkeit zum Pferd zu haben.

Während der mittlerweile eingetroffene Tierarzt das Pferd versorgte und versuchte, durch Beruhigungsmittel ruhig zu stellen, wurde die Drehleiter in Stellung gebracht und die zum Anheben des Pferdes benötigte Ausrüstung, wie z.B. Kranschlingen, vorbereitet.

Die vorbeiführende Straße wurde für die Dauer des Einsatzes von der Ortsteilfeuerwehr Dorschhausen gesperrt.



Da es nicht gelang, das Pferd ruhig zu stellen, entschloß sich der Tierarzt, es für die Dauer der Rettungsaktion zu betäuben.

Dem liegenden Pferd konnten nun aber die Kranschlingen nicht mehr um den Körper gelegt werden. Die Kranschlingen mussten daher um die Beine des Pferdes gelegt werden.



Kopfüber an den Kranschlingen hängend wurde das Pferd anschließend mittels der Drehleiter angehoben und neben der Grube abgelegt. Nach ca. 10 Minuten erwachte das Pferd wieder aus der Narkose. Einige Minuten später stand es auch wieder auf den Beinen und konnte in den Stall geführt werden.

Die Reiterin, die von dem scheuenden Pferd abgeworfen und durch einen Hufschlag am Kopf verletzt wurde, wurde während des Feuerwehreinsatzes vom Notarzt und Rettungsdienst versorgt. Aufgrund des Verletzungsmusters der jungen Reiterin wurde vom Rettungsdienst noch der Rettungshubschrauber Christoph 22 vom Bundeswehrkrankenhaus Ulm angefordert, mit dem die junge Frau in eine Ulmer Klinik geflogen wurde.

